

Schpsse auf Straáenbahn: Verdæchtiger in Penzing festgenommen!

In Penzing, Wien, wurde ein 36-jæhriger Mann nach einem Schuss auf eine Straáenbahn festgenommen. Ermittlungen laufen.



Penzing, Wien, Østerreich - Am Freitagnachmittag gab es in Penzing einen schockierenden Vorfall, der die Gempter vieler Wiener erhitzte. Eine Straáenbahngarnitur der Linie 52 wurde durch einen Schuss getroffen. Glþcklicherweise wurde dabei niemand verletzt. Die Polizei konnte jedoch schnell handeln und den mutmaálichen Schþtzen festnehmen, der sich in einem nahegelegenen Kaffeehaus aufhielt. Der 36-Jæhrige zeigte sich gestændig und sitzt jetzt wegen versuchten Mordes in Haft. Hierbei stellte die Polizei in einer Durchsuchung seine Langwaffe sowie Patronenhþlsen sicher. Er hatte die Waffe legal besessen, was die Umstænde des Vorfalls zusætzlich aufwirft, denn der Verdæchtige kþnnte eventuell unter dem Einfluss von Alkohol oder Suchtmitteln gestanden haben, wæhrend er schoss.

Umfangreiche Ermittlungen sind im Gange, die bereits zu zwei Wohnungsdurchsuchungen führten.

Die Ereignisse in Penzing stehen in starkem Kontrast zu einem weiteren dramatischen Vorfall, der sich erst am Samstag ereignete. Ein 60-jähriger Mann öffnete im Zugang zu seiner Wohnung das Feuer auf Einsatzkräfte der Polizei, die versuchten, ihn zur Aufgabe zu bewegen. Wie die **Die Presse** berichtet, war der Mann bereits vorbelastet und hatte ein bestehendes Waffenverbot. Nachdem er zahlreiche Schüsse in Richtung der Polizisten abgegeben hatte, wurde er von einem Beamten der Cobra tödlich getroffen. Der Vorfall, der aufgrund der Lautstärke des Schusses und der daraufhin alarmierten Einsatzkräfte zu einem Großaufgebot führte, wird jetzt vom Landeskriminalamt Steiermark untersucht.

Waffenrechtliche Fragen stellen sich auch bei diesem Vorfall. Laut **BMI** gibt es strenge Anforderungen an den Nachweis eines Bedarfs zum Führen von Schusswaffen. Ein Waffenpass wird nur unter besonderen Voraussetzungen und nach einer strengen Prüfung ausgestellt. Dies wirft Fragen auf, wie der 60-Jährige in den Besitz einer Waffe kommen konnte, trotz seines vorhergehenden Verbots. Die Hintergründe seiner Bedrohung gegen Nachbarn und die bisherigen Konflikte verdeutlichen, dass hier möglicherweise ein Versagen der Sicherheitsbehörden vorliegt.

Der Vorfall in Penzing und die tödlichen Auseinandersetzungen der Polizei mit dem 60-Jährigen zeigen auf alarmierende Weise, wie komplex die Probleme rund um Waffenbesitz, Sicherheit und polizeiliche Einsätze in Wien sind. Die Behörden stehen nun vor der Herausforderung, nicht nur die Ermittlungen voranzutreiben, sondern auch die grundlegenden Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung zu gewährleisten.

Ort	Penzing, Wien, Østerreich
Quellen	• www.meinbezirk.at • www.diepresse.com • www.bmi.gv.at

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net